

DIE BILANZ UNSERER ERFOLGREICHEN ENTWICKLUNG



Kreis Halberstadt
100. Jahr
der Deutschen
Demokratischen
Republik

NdG 01-35-88 IV-27-12 8555780

AHD2057

*Die Bilanz
unserer erfolgreichen
Entwicklung*

**Der Kreis Halberstadt
im 40. Jahr der Deutschen Demokratischen Republik**

Der Kreis Halberstadt, ein bedeutender Industrie-Agrar-Kreis des Bezirkes Magdeburg, besitzt ein vielseitiges und interessantes Gesicht.

Ausgedehnte Laubwälder, hügeliges Vorgebirgsland, fruchtbare Ackerflächen, profilierte Industriebetriebe und nicht zuletzt das unverwechselbare kulturelle Erbe geben ihm sein Gepräge. Alte Städte und Dörfer, liebevoll gepflegt und mit Neuem verbunden, zeugen vom Fleiß der Menschen.

Die Kraft der sozialistischen Entwicklung beseitigte im Kreis und in besonderem Maße in der Stadt Halberstadt die Trümmer des zweiten Weltkrieges und schuf wie allorts in unserem Land gesellschaftliche Bedingungen, die soziale Geborgenheit bieten und jedem Bürger persönliche Zukunftsperspektiven erschließen.

Wohngebiete im Stil unserer Zeit, geschmackvolle Eigenheime, moderne Produktionsanlagen der Industrie und Landwirtschaft, Einrichtungen des Handels und des Gesundheitswesens, Schulen, Kindergärten und -krippen, Kultur- und Sportstätten, von denen 1949, im Gründungsjahr der DDR, kaum jemand zu träumen wagte, künden von Geleistetem und deuten auf noch zu Lösendes.

Darin zeigt sich die Verbundenheit der Bürger mit ihrer sozialistischen Gesellschaft, ihr unerschütterliches Vertrauen in die Politik der SED und ihren Staat, die solche, im Leben nachprüfbar Veränderungen mit und im Interesse der Menschen voranbrachten.

Das ist ein entscheidender Quell unserer Kraft. Sie ermöglicht es, in stürmisch bewegter Zeit auch auf außenpolitischem Gebiet die Wende zu einem sicheren Frieden einzuleiten.

Guten Gewissens und voller Stolz kann jeder Bürger unseres Kreises im 40. Jahr des Bestehens unserer Deutschen Demokratischen Republik für sich in Anspruch nehmen, auch mit seiner Handschrift an der Bilanz unserer erfolgreichen Entwicklung mitgeschrieben zu haben.

Territorium und Bevölkerung

Der Kreis Halberstadt liegt mit einer Wohnbevölkerung von 89 909 Einwohnern an 3. Stelle und hinsichtlich seiner Fläche von 665,2 km² an 7. Stelle unter den 18 Kreisen des Bezirkes. Sein Anteil am Bezirk beträgt bei der Wohnbevölkerung 7,2 Prozent und bei der Fläche 5,8 Prozent. Der Kreis hat eine Bevölkerungsdichte von 135 Einwohnern je km² (Bezirk = 108). Rund zwei Drittel der Bevölkerung des Kreises wohnen in den 5 Städten

Halberstadt, Osterwieck, Wegeleben, Schwanebeck und Dardesheim.

Von je 100 der Wohnbevölkerung sind:

| | 1970 | 1981 | 1987 |
|---------------------------|------|------|------|
| • im arbeitsfähigen Alter | 58 | 63 | 65 |
| • im Kindesalter | 23 | 18 | 18 |
| • im Rentenalter | 19 | 18 | 17 |

Die Berufstätigen des Kreises verfügen über ein hohes Bildungsniveau. In der sozialistischen Wirtschaft verfügten 1987 von 1 000 Berufstätigen 893,9 über eine abgeschlossene Berufsausbildung (1975 = 676,5).

Die Bedeutung des Kreises Halberstadt für die Wirtschaft des Bezirkes Magdeburg

Der Kreis Halberstadt ist ein bedeutender Industrie-Agrar-Kreis des Bezirkes Magdeburg. In der hochentwickelten Industrie des Kreises werden rd. 3 Prozent der Nettoproduktion des Bezirkes hergestellt. Damit nimmt der Kreis den 10. Platz im Bezirk ein. Die Wirtschaft des Kreises wird durch eine Industrie mit leistungsfähigen Betrieben, wie den

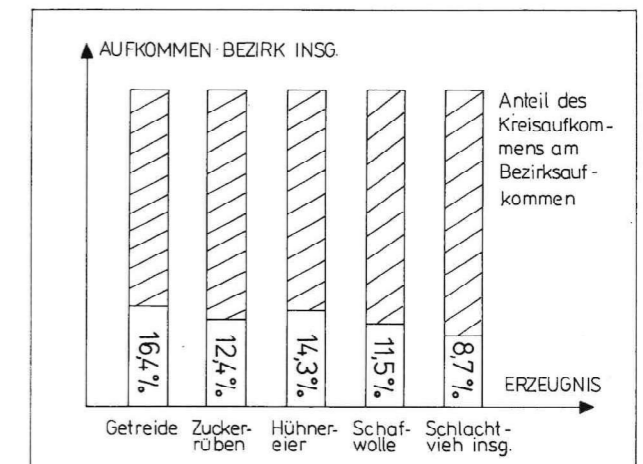
- VEB Maschinenbau (Produzent von leistungsstarken Schiffsdieselmotoren und Verdichtern)
- VEB Holzindustrie (Produzent von Wohnraum- und Schulmöbeln)
- VEB Gleitlagerwerk (Produzent von Gleitlagern für die Fahrzeugindustrie)

- VEB Polyplast (Produzent von Medizinplaste)
- VEB Halberstädter Fleisch- und Wurstwarenwerke (Produzent von delikaten Fleisch- und Wurstkonserven)
- VEB Betonwerk (Produzent von Betonelementen für die Bauindustrie und die Bevölkerung)
- DR RAW (Produzent von Reisezugwagen, Spezialfahrzeugen und Hochleistungspuffern)

bestimmt.

Durch die 42 sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe des Kreises werden insgesamt 54 199 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche bearbeitet, das sind 7,4 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Bezirkes. Mehr als 92 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Kreises werden als Ackerland genutzt.

Bei ausgewählten pflanzlichen bzw. tierischen Erzeugnissen wird durch die Landwirtschaftsbetriebe des Kreises folgender Beitrag zur Realisierung des Bezirksaufkommens geleistet:



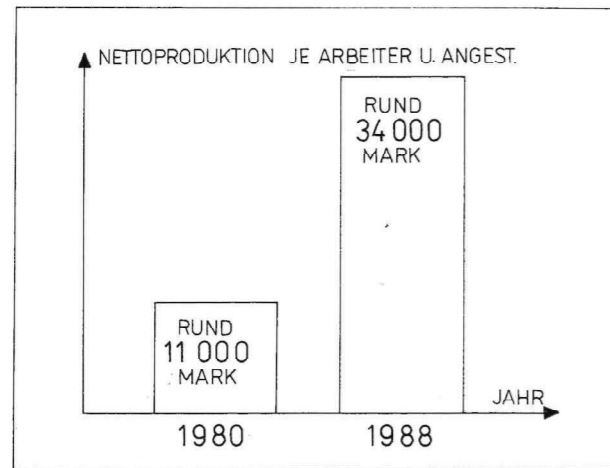


Zur Entwicklung der Industrie unseres Kreises

Der Ende der 70er Jahre in der DDR-Volkswirtschaft vollzogene Übergang zur umfassenden und komplexen Nutzung der Intensivierungsfaktoren brachte auch für die Werktätigen des Kreises Halberstadt die Forderung nach der Erhöhung der Qualität der täglichen Arbeit. Die Werktätigen in den Betrieben unseres Kreises tragen dieser Forderung zunehmend Rechnung, was sich in der Entwicklung ausgewählter Leistungskennziffern widerspiegelt.

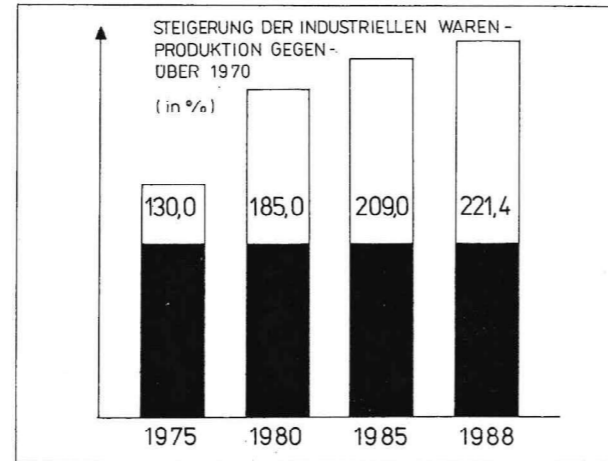
Die **Nettoproduktion** der Betriebe der Industrieministerien erreicht im Jahre 1988 ein Volumen von rd. 175 Mio Mark. Sie stieg damit seit 1980 auf mehr als das 1,8fache an. Das dabei erreichte Entwicklungstempo lag in den letzten Jahren erheblich über dem Bezirksdurchschnitt. Die Nettoproduktion des Jahres 1980 wird von den Betrieben der Industrieministerien 1988 in weniger als einem halben Jahr realisiert. Bestimmend für das Produktionswachstum war die Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Die **Arbeitsproduktivität** stieg seit 1980 bis 1988 um rd. zwei Drittel an.



Die **Eigenproduktion von Rationalisierungsmitteln** erreicht im Jahr 1988 einen Umfang von rd. 40 Mio Mark und steigt damit gegenüber 1980 auf etwa das 5fache an. Diese positive Entwicklung wird u. a. bestimmt durch solche Betriebe wie den VEB Maschinenbau und den VEB Ratiomittelbau der Zuckerindustrie Halberstadt, der über ein Drittel der gesamten Rationalisierungsmittel des Kreises herstellt.

Im Jahre 1988 werden im Kreis für 1000,2 Mio Mark industrielle Erzeugnisse und Leistungen für die Volkswirtschaft, die Bevölkerung und den Export erbracht. Das Produktionsvolumen des Jahres 1970 wird damit von den Betrieben im Jahre 1988 in weniger als 5 Monaten realisiert.



Der Zuwachs der industriellen Warenproduktion wurde seit 1980 zu über 90 Prozent durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität gesichert. Bei volkswirtschaftlich wichtigen Erzeugnissen wurde die Pro-

duktion erheblich ausgebaut. So stellen die Werkstätten des Kreises Halberstadt 1988 u. a. bereit:

| | |
|--------------------------------|----------------|
| Reisezugwagen | 150 Stück |
| Dieselmotoren | 26 Stück |
| Erzeugnisse der Medizintechnik | 19,0 Mio Mark |
| Betonkiessand | 42 000 t |
| Betonkies | 53 000 t |
| Möbel- und Polsterwaren | 118,2 Mio Mark |
| Straßenschuhe | 136 000 Paar |
| Fleisch- und Wurstkonserven | 11 820 t |

Konsumgüterproduktion weiter gesteigert

Der Beitrag des Kreises zur besseren Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern wurde weiter erhöht. Im Jahre 1988 wurden Konsumgüter in Höhe von 137 Mio Mark für die Bevölkerung bereitgestellt.

Das Programm zur Herstellung zusätzlicher Konsumgüter in den Betrieben unseres Kreises wurde im Jahr 1988 mit mehr als 17 Mio Mark realisiert. Damit wurde die Produktion zusätzlicher Konsumgüter seit 1981 verdoppelt.

Hohen Anteil daran haben u. a. solche Erzeugnisse wie

Haushaltsplastererzeugnisse,
Wohnraummöbel,
Lederkleidung
Haushaltspinsel
Damen- und Kinderkonfektion,
Kinderschuhe,
Vielzahl hochwertiger Produkte der Nahrungsgüterindustrie.

Export weiter erhöht

Von den Betrieben des Kreises werden 1988 Waren in einem Wert von rd. 18 Mio Valutamark in nicht-sozialistische Länder exportiert. Seit 1980 stieg der Export in diese Länder damit auf etwa das 5fache. Diese Entwicklung wird wesentlich bestimmt durch solche Betriebe wie dem

VEB Holzindustrie und dem VEB Maschinenbau.

Der Export in die Sowjetunion und das sozialistische Wirtschaftsgebiet wurde kontinuierlich erfüllt.

Wissenschaft und Technik – Hauptfaktor der Intensivierung

Das Forschungs- und Entwicklungspotential wurde ständig erweitert.

Der Beitrag von Wissenschaft und Technik für steigende Effektivität und einen höheren Leistungszuwachs konnte ständig erhöht werden. Seit 1980 wurden im Kreis Halberstadt insgesamt 42 Aufgaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik realisiert, darunter 16 Einführungsaufgaben.

Außerhalb des Staatsplanes Wissenschaft und Technik wurden von den Betrieben des Kreises in diesen Jahren 120 Einführungsaufgaben realisiert, von denen mehr als 61,7 Prozent Spitzenleistungen darstellen.

VEB Polyplast Halberstadt

- Einschwemmtermistorkatheder für Diagnose und Therapie von Herzkrankheiten

VEB Linienzuchtbetrieb für Legehennen Deersheim

- Erarbeitung einer technisch-technologischen Lösung zur Pasteurisierung von 200 bis 400 kg Eimasse pro Tag
- Ablösung der bisher eingesetzten Vier-Linienhybriden in der Frischeierproduktion durch Drei-Linienhybriden in allen Legehennenbeständen der DDR



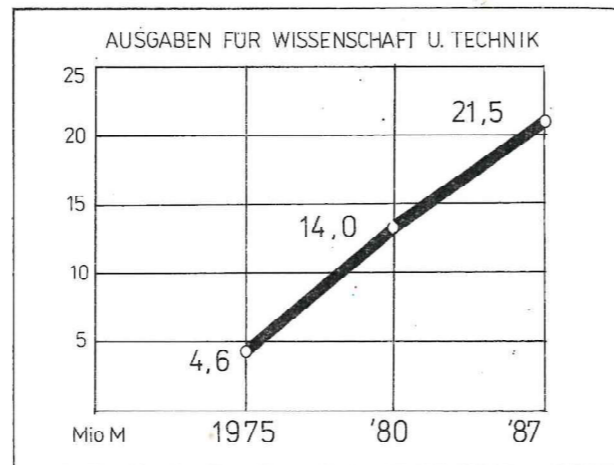
VEB Pflanzenproduktion Langenstein

- 1987 erfolgte die Zulassung der Winterweizensorte „Borenos“ als „Spitzenleistung“ der DDR-Züchtung
- Bei Sommergerste wurden in den letzten neun Jahren sieben Sorten Braugerste entwickelt, die einen sehr hohen Anbauumfang im Sortiment der Gerstensorten einnehmen, besonders hervorzuheben ist die Sorte „Salome“

Die breite Anwendung von Schlüsseltechnologien erschloß weitere Effektivitätsreserven. Im Jahre 1988 werden durch Betriebe des Kreises 31 Industrieroboter hergestellt. Seit 1980 wurden damit im Kreis 204 Roboter produziert.

Entsprechend der zunehmenden Bedeutung des Einsatzes von Industrierobotertechnik entwickelte sich deren Bestand dynamisch. So waren

| | |
|------|-----------|
| 1981 | 21 Stück |
| 1985 | 153 Stück |
| 1986 | 155 Stück |
| 1987 | 216 Stück |
| 1988 | 306 Stück |



in Betrieben des Kreises im Einsatz, darunter u. a. im VEB Maschinenbau, VEB Gleitlagerwerk, VEB Holzindustrie, DR RAW und der LPG T Harsleben.

Die ökonomische Wirksamkeit der wissenschaftlich-technischen Leistungen spiegelt sich u. a. wider:

- in einer überdurchschnittlichen, quantitativen und qualitativen Exportsteigerung.
- in der zusätzlichen Produktion von Konsumgütern für die Bevölkerung.

Aus realisierten Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts konnten durch die Betriebe des Kreises weiterhin erreicht werden:

| | 1980 | 1987 |
|---|----------|----------|
| absolute Selbstkostensenkung (1 000 M) | 6 542 | 15 749 |
| Einsparung an Walzstahl (t) | 1 098,4 | 636,9 |
| Einsparung an Zement (t) | 1 256,0 | 1 637,0 |
| Einsparung an Schnittholz (m ³) | 1,0 | 148,8 |
| Gesamteinsparung an Energie (Gigajoule) | 43 202,0 | 47 219,3 |
| Elektroenergie (MWh) | 1 485,0 | 1 052,1 |
| Dieselmotorkraftstoff (t) | | 11,0 |

Entwicklung der Neuererbewegung Ausdruck für die schöpferische Arbeit zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts

Der Beteiligungsgrad an der Neuererbewegung wurde im Kreis erhöht. Ein überdurchschnittlicher Anstieg ist bei den Frauen zu verzeichnen. 1988 beteiligte sich im Kreis Halberstadt etwa jede fünfte in den volkseigenen Betrieben beschäftigte Frau an der Neuererbewegung, darunter besonders in solchen Betrieben wie

dem VEB Gleitlagerwerk, VEB Poloplast und VEB Holzindustrie.

Eine positive Entwicklung wurde auch bei den jugendlichen Neuerern erreicht. 1988 arbeitet fast jeder 2. Jugendliche als Neuerer. Einen überdurchschnittlichen Anteil jugendlicher Neuerer weisen seit Jahren der VEB Holzindustrie und Kreisbaubetrieb aus.

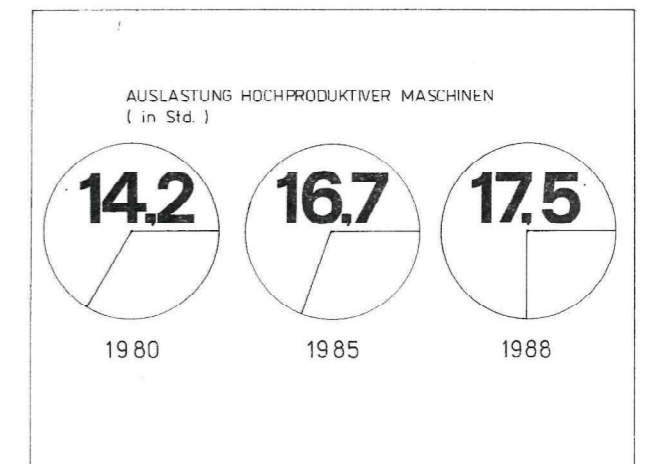
Der ökonomische Nutzen der Neuerungen, der ein Ausdruck der Effektivität der Neuererbewegung ist, stieg dabei an.

| | 1976 – 1980 | 1981 – 1985 | 1986 – 1987 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Anzahl der in Benutzung genommenen Neuerungen | 9 883 | 8 333 | 2 734 |
| Durchschnittlicher Jahresnutzen je Berufstätiger (Mark) | 533 | 598 | 671 |
| Durch in Benutzung genommene Neuerungen erreichte (1 000 M) | | | |
| • Selbstkostensenkung | 19 668 | 19 668 | 11 699 |
| • Materialkostensenkung | | 10 735 | 6 775 |
| • Arbeitszeiteinsparung (1 000 Std.) | | 1 409 | 455 |

Grundfonds und Investitionen wurden effektiver genutzt

Die konsequente Auslastung der Grundfonds und die rationelle Nutzung der Investitionen sind von ausschlaggebender Bedeutung für die weitere Verbesserung des Verhältnisses von volkswirtschaftlichem Aufwand und Ergebnis.

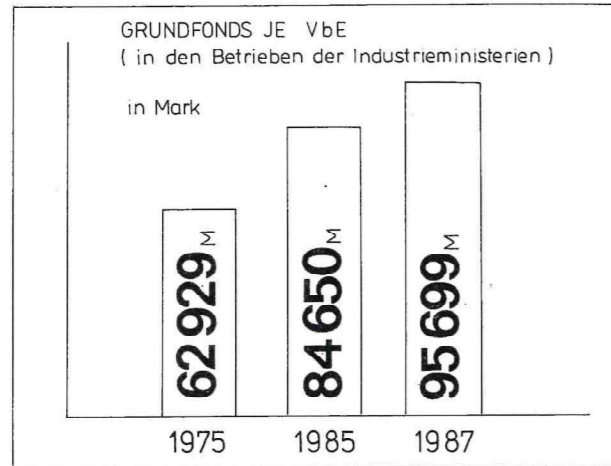
Die Auslastung hochproduktiver Maschinen wurde im Kreis seit 1980 ständig erhöht.



In einer Stunde wurde von den Betrieben des Kreises folgende Warenproduktion hergestellt:

1980 = 62 000 Mark
1988 = 82 000 Mark

Die Industriebetriebe des Kreises verfügen über moderne Produktionsmittel. Der Ausstattungsgrad der Werkstätten mit Grundfonds stieg seit 1975 auf mehr als das 1,6fache an.



Die Modernisierung, Erneuerung und Rekonstruktion der Grundfonds wurden in zunehmendem Maße vom wirksamen Einsatz des Rationalisierungsmittelbaus der Betriebe bestimmt. 1988 wurden durch die Betriebe des Kreises fünfmal so viel Rationalisierungsmittel im Eigenbau hergestellt als 1980.

Zur Modernisierung der vorhandenen Grundfonds wurden seit 1970 im Kreis folgende Investitionen getätigt:

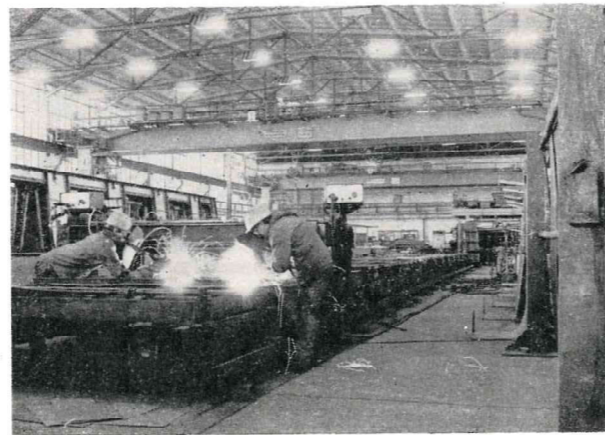
| | 1971 bis 1975 | 1976 bis 1980 | 1981 bis 1985 | 1986 | 1987 | 1988 |
|-----------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|-------|-------|-------|
| Investitionen (Mio Mark) | 385,4 | 481,0 | 432,2 | 114,6 | 222,3 | 162,5 |

Investitionen

(Mio Mark) 385,4 481,0 432,2 114,6 222,3 162,5

Im Ergebnis durchgeführter Investitionsmaßnahmen wurden in den vergangenen Jahren im Kreis wichtige Vorhaben abgeschlossen bzw. Kapazitäten wirksam, wie z. B.

- 1981 Bettenhaus am Bezirkskrankenhaus Halberstadt mit einer Kapazität von 168 Betten
- 1981 überzweigliche zentralisierte Formkabel-fertigung, VEB Robotron Büromaschinen-werk Sömmerda, Betriebsteil Halberstadt, mit einer Kapazität von 879 549 Stück
- 1982 Beginn der Erweiterung der Reisezug-wagenproduktion des RAW
- 1983 Heizölsubstitution, VEB PP Langenstein
- 1984 Kläranlage Halberstadt
- 1984 Neubau Heizhaus des Wohnungsbaues des VEB Gebäudewirtschaft
- 1985 Neubau Produktionshalle und Heizhaus zur Produktionsaufnahme von Dreistoff-lagern für PKW und NKW, VEB Gleitlagerwerk
- 1985 DR RAW Halberstadt – 6X10-t-Heizhaus
- 1986 Junghennenaufzuchtanlage im VEB Linienzuchtbetrieb Deersheim, Dialysezentrum im Bezirkskrankenhaus Halberstadt, Inbetriebnahme des 72-kt-Silos der Getreidewirtschaft Halberstadt
- 1987 Hochleistungspufferfertigung, DR RAW Halberstadt
- 1988 Diagnosezentrum für PKW, VEB Kraftfahrzeuginstandsetzung Halberstadt



Der Beitrag des Bauwesens zur weiteren Erfüllung der Hauptaufgabe

Durch die Bauschaffenden des Kreises wurden die stabilen Leistungen der Vorjahre fortgesetzt. Bei den Hauptkennziffern der Leistungsbewertung wurden seit 1985 hohe Entwicklungsraten erreicht.

Entw. 1987 : 1985

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Nettoproduktion | auf 110,0 % |
| Arbeitsproduktivität (Basis AP) | auf 109,5 % |
| Produktion des Bauwesens | auf 100,6 % |
| Bauproduktion | auf 109,3 % |

Bedeutende Aufgaben wurden bei der weiteren Durchführung des Wohnungsbauprogramms in der Einheit von Neubau, Modernisierung und Werterhaltung realisiert.

Seit dem VIII. Parteitag der SED wurden im Kreis 17 147 Wohnungen neugebaut, modernisiert oder rekonstruiert. Damit haben sich seit 1970 für etwa jeden 2. Einwohner des Kreises die Wohnverhältnisse entscheidend verbessert. Darüber hinaus wurden zur Verbesserung der Infrastruktur seit dem VIII. Parteitag der SED folgende Gemeinschaftseinrichtungen an die Bevölkerung des Kreises übergeben:



- 225 Unterrichtsräume an allgemeinbildenden Schulen
- 8 Schulsporthallen
- 11 Jugendklubeinrichtungen mit 1 920 Plätzen
- 1 216 Kindergartenplätze
- 972 Kinderkrippenplätze
- 68 Arztplätze
- 148 Feierabendheimplätze
- 5 Kaufhallen
- 1 kulturelles Zentrum

In 23 Städten und Gemeinden des Kreises wurden die Einkaufsbedingungen durch Neubau und Rekonstruktion wesentlich verbessert.

Durch den VEB Betonwerk, als Betrieb der Baumaterialienindustrie, wurden seit 1980

536 290 t Betonkies
383 595 t Betonkiessand

produziert.



Erfolgreich wird die ökonomische Strategie der SED in der sozialistischen Landwirtschaft verwirklicht

Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft des Kreises Halberstadt setzen die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag und des XIII. Bauernkongresses konsequent fort.

Die landwirtschaftlichen Produktionsgemeinschaften und volkseigenen Güter haben sich stabil entwickelt und gefestigt.

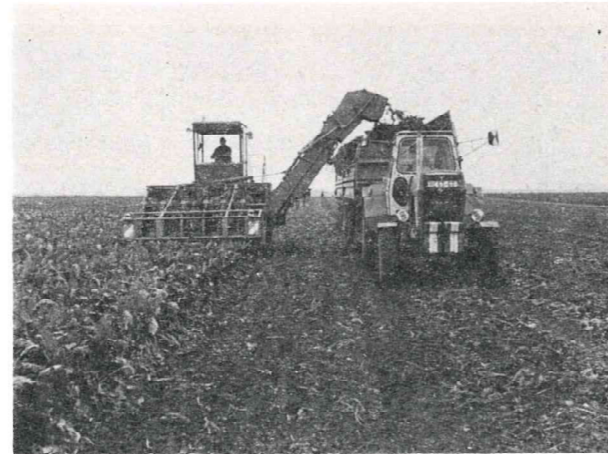
Gegenwärtig gibt es in unserem Kreis:

- 9 LPG Pflanzenproduktion
- 22 LPG Tierproduktion
- 1 VEG Pflanzenproduktion
- 1 VEG Tierproduktion
- 1 Zwischengenossenschaftliche Bauorganisation (ZBO)
- 2 Agrochemische Zentren
- 1 GPG

- 1 KfL
- 1 ZGE SMA
- 2 VEB
- 1 Meliorationsgenossenschaft

1970 existierten im Kreis noch 77 landwirtschaftliche Betriebe und Einrichtungen. Die LPG und VEG gestalten in 10 Kooperationsbereichen den einheitlichen Reproduktionsprozeß der Pflanzen- und Tierproduktion. In diesen Bereichen sind 7 101 Genossenschaftsbauern und Arbeiter tätig, darunter sind 5 657 ständig mitarbeitende Genossenschaftsmitglieder.

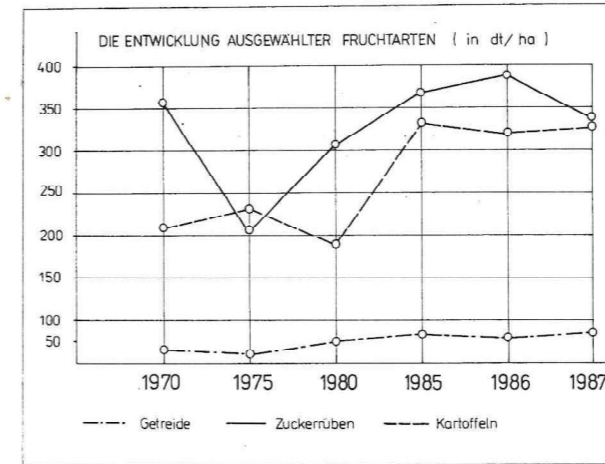
Die Betriebe verfügen über moderne Produktionsmittel. Jeder Vollbeschäftigte in der Landwirtschaft ist mit Grundfonds in Höhe von 100 611 Mark ausgestattet.



Es stehen im Kreis 1 375 Traktoren, 387 LKW, 158 Mähdrescher, 61 Kartoffelrodelader und Kartoffelsammelroder sowie 52 Rübenrodelader zur Verfügung.

Die Steigerung der Hektarerträge ist Dreh- und Angelpunkt für das Leistungswachstum.

Von großer Bedeutung für die gesamte Entwicklung unserer Landwirtschaft war die weitere Steigerung der Erträge der Pflanzenproduktion mit Hilfe schlagbezogener Höchstertragskonzeptionen. Im Zeitraum 1986 bis 1988 wurde mit 59,8 dt GE je Hektar LN ein hohes Ergebnis erzielt und im Vergleich zum Zeitraum 1981 bis 1985 ein Zuwachs von 3,5 dt GE je Hektar LN realisiert.

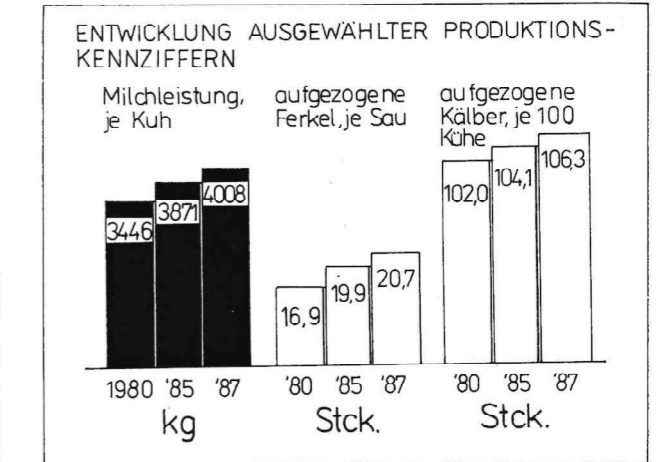


In der Tierproduktion wurden die volkswirtschaftlichen Aufgaben in der Position Schlachtvieh stabil erfüllt und überboten.

Entwicklung des staatlichen Aufkommens

| | 1970 | 1975 | 1980 | 1985 | 1988 (Plan) |
|------------------|--------|--------|--------|--------|-------------|
| Schlachtvieh (t) | 17 327 | 21 705 | 22 530 | 23 905 | 25 460 |
| Milch (t) | 36 295 | 29 885 | 34 832 | 37 271 | 36 700 |
| Wolle (t) | 58,3 | 77,3 | 93,9 | 113,7 | 126,0 |

Entscheidende Grundlage für den Leistungsanstieg in der Tierproduktion war die weitere Erhöhung der Produktivität der Tierbestände auf der Grundlage stallbezogener Hochleistungskonzeptionen.



Die Tierbestände wurden in den letzten Jahren planmäßig reproduziert.

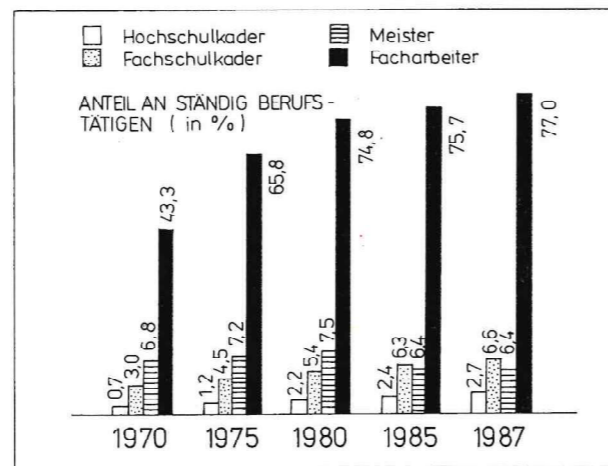
Kapazitäten neu geschaffen

Durch Neubau, Modernisierung und Rekonstruktion wurden in der Landwirtschaft bedeutende Kapazitäten geschaffen.

Nutzungsfähig fertiggestellte Kapazitäten

| | | 1976 – 1980 | 1981 – 1985 | 1986 – 1988 |
|-------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Rinderplätze | St. | 9 824 | 2 687 | 2 900 |
| Schweineplätze | St. | 11 078 | 1 402 | 5 090 |
| Futtersiloraum | m ³ | 103 585 | 123 646 | — |
| Güllelagerraum | m ³ | — | 17 800 | 24 780 |
| Lagerraum für Rauhfutter/Stroh | m ³ | — | 95 590 | 57 900 |
| Unterstellfläche für Landtechnik | m ³ | — | 13 650 | 9 920 |
| Bewässerung | ha | 3 965 | 2 687 | 332 |
| Entwässerung | ha | 2 678 | 1 402 | 396 |

Größte Aufmerksamkeit wurde der ständigen Qualifizierung der Genossenschaftsbauern und Arbeiter geschenkt.



Das sozialpolitische Programm – eine historische Errungenschaft des Sozialismus

Von 1971 bis 1988 wurden an die Bevölkerung des Kreises Halberstadt 17 147 neugebaute bzw. modernisierte Wohnungen, einschließlich der dazugehörigen gesellschaftlichen Einrichtungen übergeben. Damit wurden für 51 440 Bürger bessere Wohnverhältnisse geschaffen. Das entspricht den Einwohnerzahlen der Städte Halberstadt und Osterwieck.

Seit 1971 verbesserten sich für jeden 2. Bürger des Kreises die Wohnverhältnisse.

| | |
|---------------|-------------------|
| 1971 bis 1975 | für 9 670 Bürger |
| 1976 bis 1980 | für 13 200 Bürger |
| 1981 bis 1985 | für 15 820 Bürger |
| 1986 bis 1988 | für 12 750 Bürger |

In den Jahren 1981 bis 1985 wurden 5 274 neugebaute bzw. modernisierte Wohnungen, das sind 1 218 Wohnungen mehr als geplant, an die Bevölkerung des Kreises übergeben, einschließlich der dazu gehörenden Gemeinschaftseinrichtungen.

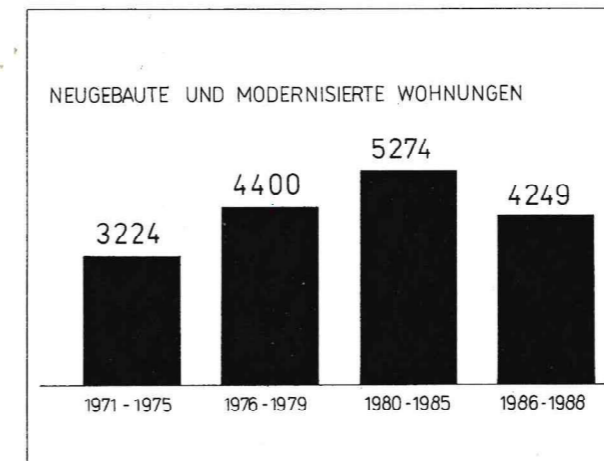


Der soziale Inhalt des Wohnungsbauprogramms wird an folgenden Fakten sichtbar:

- zwei Drittel aller Neubauwohnungen erhalten Arbeiterfamilien,
- Wohnungen in unteren Etagen von Neubauten werden vorrangig an ältere Bürger vergeben,
- jede 5. Neubauwohnung wird an junge Eheleute vergeben,
- jedes 5. Eigenheim beziehen Landarbeiter, Genossenschaftsbauern bzw. kinderreiche Familien.

In den Jahren 1981 bis 1988 wurden 568 Eigenheime gebaut.

Zur effektiven Nutzung und Erhaltung der Bausubstanz stiegen die Baureparaturen an Wohngebäuden in den vergangenen Jahren ständig an.



Anteil Baureparaturen an Wohngebäuden, an Bauproduktion insgesamt

| | |
|------|--------|
| 1985 | 28,2 % |
| 1986 | 23,3 % |
| 1987 | 30,3 % |
| 1988 | 38,7 % |

Die Schaffung der zentralen Kläranlage in Halberstadt als Voraussetzung für anfallendes Abwasser aus Haushalten und Betrieben der Kreisstadt und damit verbundene schadlose Aufbereitung führten zur Entlastung des Oberflächenwassers in der Holtemme. Die Zentralisierung der Wärmeversorgung in den Heizwerken RAW und Gebäudewirtschaft führte zur Reduzierung der Emissionsbelastung der Luft.

Durch die Bürgerinitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden – mach mit!“ wurden zur Erhaltung und Modernisierung der vorhandenen Wohnsubstanz im Zeitraum 1975 bis 1988 Leistungen im Wert von 578 Mio Mark erbracht.

Seit dem VIII. Parteitag der SED wurden neue Wohngebiete wie

- Am Sommerbad
- Clara-Zetkin-Ring
- Wilhelm-Pieck-Ring
- Ernst-Thälmann-Ring
- Karl-Marx-Straße/Friedrich-Engels-Straße
- Am Kulk

fertiggestellt.

Es begann der Prozeß der beschleunigten Bebauung innerstädtischer Bereiche. Dazu zählen:

- Fortführung des Stadtzentrums,
- die Bebauung der Altstadt im Wohnquartier IV,
- weitere Baulückenschließung in Halberstadt und Osterwieck.

Der Ausstattungsgrad der Wohnungen mit Sanitärinstallation als wesentlicher Bestandteil der Lösung der Wohnungsfrage wurde in den vergangenen Jahren im Kreis kontinuierlich erhöht.

Von je 100 Wohnungen waren ausgestattet mit:

| | 1981 | 1985 | 1988 |
|---------------------|------|------|------|
| Innentoilette | 56 | 63 | 73 |
| Bad/Dusche | 63 | 70 | 78 |
| modernem Heizsystem | 35 | 41 | 45 |

Fast 15 Prozent des Wohnungsbestandes wird durch Fernwärme versorgt. 1990 werden 87,6 bzw. 85 Prozent der Wohnungen über Bad/Dusche und Innentoilette verfügen. Das heißt, etwa 13 000 Bürger werden noch in Wohnungen leben, die nicht über diesen Komfort verfügen, aber warm, standsicher und trocken sind.

Spürbar verbesserten sich in den vergangenen Jahren die Wohnverhältnisse für die Bürger der Kreisstadt, aber auch für die Bürger der Städte bzw. Gemeinden Osterwieck, Schwanebeck, Badersleben, Aspenstedt, Athenstedt, Pabstorf.



Versorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau



Zur Versorgung der Bevölkerung wurden durch den Handel von Jahr zu Jahr mehr Waren bereitgestellt. Bei Waren des Grundbedarfs, bei Mieten, Tarifen und Gebühren sind die Preise seit Jahrzehnten unverändert geblieben, wie z. B.

| | | |
|-------------------------------------|----------------------|-----------|
| Mischbrot | kg | 0,52 Mark |
| Weißbrot | kg | 1,00 Mark |
| Weizenmehl Typ W 405 | kg | 1,32 Mark |
| Eierteigwaren, verpackt | 250 g | 0,70 Mark |
| Trinkvollmilch | Liter | 0,68 Mark |
| Markenbutter | 250 g | 2,40 Mark |
| Rinderschmorfleisch | kg | 9,80 Mark |
| Schweinekotelett | kg | 8,00 Mark |
| Braunkohlenbriketts, bewirtschaftet | 50 kg | 1,70 Mark |
| Straßenbahnfahrt Halberstadt | | 0,15 Mark |
| Haushaltstarif für | 1 kWh | 0,08 Mark |
| Haushaltstarif für | 1 m ³ Gas | 0,16 Mark |

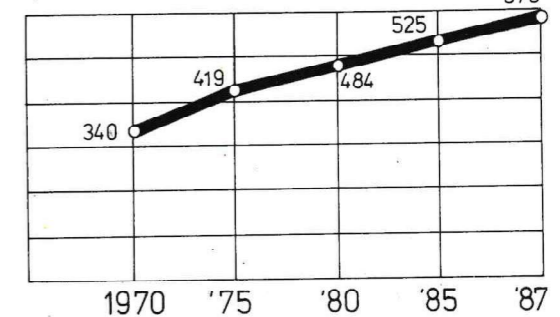
Kauft der Bürger Grundnahrungsmittel für 100 Mark, so sind diese mit mehr als 30 Mark vom Staat gestützt.

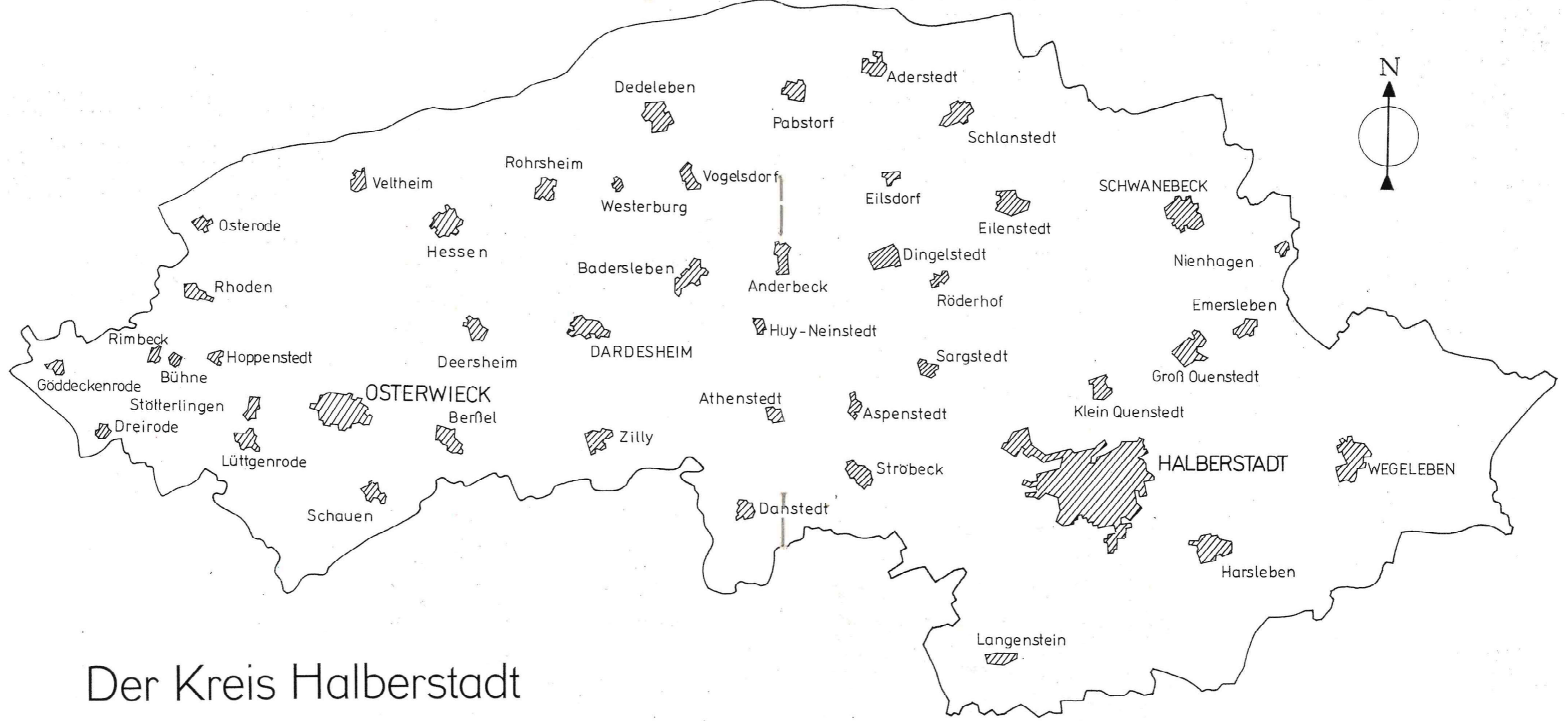
Der Einzelhandelsumsatz stieg seit 1970 auf mehr als das 1,5fache an, darunter bei Industriewaren auf das Doppelte. 1987 erreichte der Einzelhandelsumsatz pro Kopf der Bevölkerung 6 392 Mark, das sind 1 183 Mark mehr als 1980.

Einzelhandelsumsatz

| Jahr | Einzelhandelsumsatz (in Mio Mark) | | |
|------|-----------------------------------|-------------------------|---------------------------|
| | insgesamt | darunter Industriewaren | Nahrungs- u. Genussmittel |
| 1970 | 340 | 147 | 193 |
| 1975 | 419 | 190 | 229 |
| 1980 | 484 | 232 | 252 |
| 1985 | 525 | 251 | 275 |
| 1987 | 573 | 283 | 291 |

ENTWICKLUNG DES EINZELHANDELSUMSATZES (in Mio Mark)





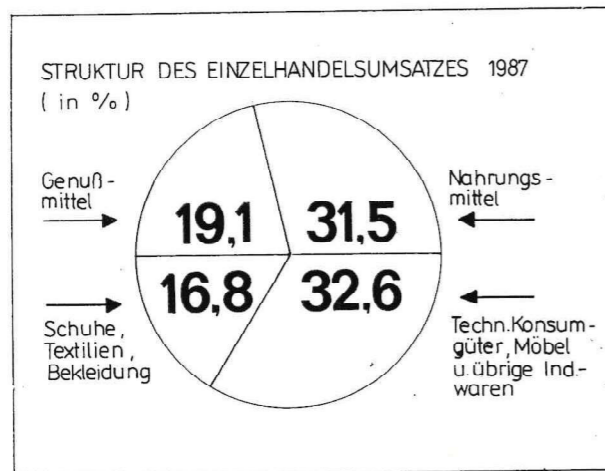
Der Kreis Halberstadt

Zur Versorgung der Bevölkerung wurden durch den Handel von Jahr zu Jahr mehr Waren bereitgestellt. Entwicklung der Warenbereitstellung von ausgewählten Nahrungs- und Genußmitteln 1980 zu 1987:

| | |
|---|---------|
| Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren, einschließlich Geflügel | 109,5 % |
| Frishobst | 138,8 % |
| Fettkäse | 143,0 % |
| Röstkaffee | 143,2 % |
| Kakao, Schokoladenerzeugnisse | 116,2 % |
| Speisekartoffeln | 103,5 % |

Das Angebot an ausgewählten Industriewaren hat sich von 1980 bis 1987 entsprechend dem wachsenden Bedarf wie folgt entwickelt:

| | |
|-----------------------------------|-------------|
| Schuhe und Lederwaren | auf 122,9 % |
| Trikotagen, Kurz- und Miederwaren | auf 118,9 % |
| Möbel, Kulturwaren, Sportartikel | auf 107,8 % |
| Haushalt- und Wirtschaftswaren | auf 115,6 % |
| Elektroakustik, Foto-Kino-Optik | auf 135,6 % |



Dienstleistungen und Reparaturen für die Bevölkerung (in Mio Mark)

| 1985 | 1986 | 1987 |
|------|------|------|
| 32,9 | 36,1 | 36,9 |

Der Anteil der Betriebe der örtlichen Versorgungswirtschaft an diesen Leistungen stieg 1985 bis 1987 an.

In VE Dienstleistungsbetrieben, Produktionsgenossenschaften und Handwerksbetrieben bestehen die Voraussetzungen für 322 Arten von Dienstleistungen bzw. Reparaturen. Das Netz der Annahmestellen erhöhte sich auf 42.

An der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen und Reparaturen haben die Handwerksbetriebe des Kreises 1987 einen Anteil von 41 Prozent. Im Kreis existieren 24 PGH mit 1 434 Berufstätigen und 83 Lehrlingen sowie 348 Handwerksbetriebe mit 932 Berufstätigen und 51 Lehrlingen.

69 Prozent der Gesamtleistungen des Handwerks werden durch die PGH des Handwerks erbracht. 48 Prozent der Dienstleistungen und Reparaturen für die Bevölkerung, 21 Prozent der Baureparaturen an Wohngebäuden und 20 Prozent der Kfz-Reparaturen werden durch das Handwerk erbracht.

Die Textilreinigungsbetriebe des Kreises erhöhten ihre Leistungen bei Fertigwäsche für die Bevölkerung pro Kopf der Bevölkerung 1985 von 11,6 kg auf 13,1 kg 1987. Pro Kopf der Bevölkerung wurden 1987 für 8,69 Mark Leistungen der chemischen Reinigung erbracht. Seit dem Jahre 1985 wurden 71 Gewerbe zugelassen.



Der Haushaltsplan – Widerspiegelung der erfolgreichen Bilanz unseres Kreises

Im Haushaltsplan des Kreises Halberstadt spiegelt sich die erfolgreiche Bilanz unserer sozialistischen Entwicklung in allen Bereichen wider. Die gesellschaftlichen Fonds zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen stiegen von 59,0 Mio Mark im Jahre 1972 auf 182,3 Mio Mark im Jahre 1988.

Die Aufwendungen für den Wohnungsbau und die Erhaltung sowie Bewirtschaftung der Wohnungen betrugen 1972 8,2 Mio Mark. Diese Aufwendungen erhöhten sich im Jahre 1988 gegenüber 1972 um fast das Vierfache (375,6 Prozent). Der Haushalt des Kreises stellte im Jahre 1972 für die Erhaltung, Modernisierung und Bewirtschaftung der volkseigenen und genossenschaftlichen Wohnungssubstanz 5,1 Mio Mark zur Verfügung. Diese Aufwendungen erhöhten sich kontinuierlich auf 21,9 Mio Mark 1988. Damit erhöhten sich die Ausgaben 1988 auf das Vierfache gegenüber 1972.

An junge Eheleute wurden bis 1988 über 7 500 Kredite zu Vergünstigungen in Höhe von 45,1 Mio Mark übergeben. Durch die Geburt von Kindern wurde über 10 000mal Krediterlaß mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 12 Mio Mark gewährt.

Im Bereich Bildungswesen wachsen die Aufwendungen von 27,4 Mio Mark im Jahre 1972 auf 59,8 Mio Mark im Jahre 1988.

Für vorbildliche Betreuung der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in den Kindergärten wurden 1972 2,7 Mio Mark bereitgestellt. 1988 sind es 5,5 Mio Mark, das ist eine Steigerung auf 203,7 Prozent. Pro Kindergartenplatz wurden 1972 754 Mark und 1988 1 248 Mark aufgewendet.

Zur Verbesserung der Schüler- und Kinderspeisung wurden bereitgestellt:

| | |
|------|---------------|
| 1972 | 2,3 Mio Mark, |
| 1988 | 4,3 Mio Mark. |

Die Elternanteile betragen seit über 20 Jahren unverändert für die Kinderspeisung 0,35 Mark und für die Schülerspeisung 0,55 Mark pro Portion.

Die Ausgaben für die Finanzierung der theoretischen Ausbildung der Lehrlinge und die Kosten für die Lehrlingswohnheime erhöhten sich von 3,6 Mio Mark im Jahre 1980 auf 4,7 Mio Mark im Jahre 1988. Für jeden Lehrling wird in der Berufsausbildung ein Zuschuß in Höhe von 2 247 Mark gezahlt.

Für die Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit der Bürger, für die Unterstützung von Mutter und Kind sowie die Betreuung älterer Bürger werden erhebliche Mittel bereitgestellt. Im Jahre 1972 standen dafür 21,1 Mio Mark zur Verfügung. 1988 sind es 61,1 Mio Mark. Das ist eine Steigerung auf 289 Prozent. Die dafür aufgewendeten Mittel pro Kopf der Bevölkerung entwickelten sich im Jahresdurchschnitt von 215 Mark im Jahre 1972 auf 680 Mark im Jahre 1988. Zur Verbesserung der ambulanten medizinischen Betreuung der Werktätigen werden von Jahr zu Jahr mehr ärztliche und zahnärztliche Arbeitsplätze geschaffen. Wurden im Jahre 1972 aus dem Haushalt pro ärztlichen bzw. zahnärztlichen Arbeitsplatz 34 500 Mark ausgegeben, sind es 1988 93 000 Mark. 1972 wurden im Kreis durchschnittlich 7 930 Mark pro Krankenbett aufgewendet. 1988 standen dafür 14 750 Mark zur Verfügung.

Für die Betreuung der Kinder bis zu 3 Jahren in den Kinderkrippen wurden aus dem Haushalt 1972 3,2 Mio Mark und im Jahre 1988 8,4 Mio Mark bereitgestellt. Je Krippenplatz betrug der Aufwand 1972 2 430 Mark und 1988 4 560 Mark.

Jährlich stiegen die Ausgaben für die Betreuung älterer Bürger. Zur Unterhaltung der Feierabend- und Pflegeheime standen 1972 4,0 Mio Mark und 1988 6,6 Mio Mark zur Verfügung.

Die Ausgaben je Platz stiegen von 4 660 Mark im Jahre 1972 auf 9 200 Mark im Jahre 1988. Für den Unterhalt zahlt der ältere Bürger 105 bzw. 120 Mark pro Platz monatlich.
Für kinderreiche Familien und Ehen mit 3 Kindern werden jährlich etwa 0,5 Mio Mark ausgegeben.



Die Ausgaben für Kultur und Kunst stiegen von 4,0 Mio Mark im Jahre 1972 auf 11,7 Mio Mark im Jahre 1988. Betragen die Aufwendungen im Bereich Kultur je Einwohner unseres Kreises 1972 41,- Mark, so sind es 1988 130,- Mark. Der Zuschuß je Theaterbesuch erhöhte sich von 17,- Mark auf 19,- Mark im Jahre 1988.



In den Bereichen Sport, Erholung und Jugend entwickelten sich die Ausgaben des Haushaltes von 1,1 Mio Mark auf 4,3 Mio Mark bzw. von 11,- Mark auf 48,- Mark je Einwohner des Kreises. Diese Ergebnisse in den kulturell-sozialen Bereichen des Kreises Halberstadt sind ein überzeugender Beweis der konsequenten und kontinuierlichen Durchführung des Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Foto rechts:

Aus der Inszenierung der Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner am Volkstheater Halberstadt in der Spielzeit 1987/88



Das einheitliche sozialistische Bildungswesen – garantierte Chancengleichheit

Das einheitliche sozialistische Bildungswesen wurde weiter ausgebaut. 1 790 Pädagogen des Kreises Halberstadt verwirklichen gemeinsam mit vielen gesellschaftlichen Kräften und den Eltern die schulpolitische Aufgabenstellung der SED, die sozialistische Oberschule inhaltlich weiter auszugestalten, ihren polytechnischen Charakter weiter ausprägen und die kommunistische Erziehung zu vervollkommen.

In enger Zusammenarbeit mit der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ und den FDJ-Leitungen leisten das Kreispionierhaus „Soja Kosmodemjanskaja“, die Station Junger Naturforscher und Techniker einen wichtigen Beitrag bei der klassenmäßigen Bildung und Erziehung der Schüler außerhalb des Unterrichts.

Einen wichtigen Platz in der Freizeitgestaltung der Schüler nehmen Arbeitsgemeinschaften, Kurse und Zirkel ein.

Teilnahme von Schülern an Arbeitsgemeinschaften

| | |
|------|--------|
| 1976 | 53,4 % |
| 1980 | 60,9 % |
| 1985 | 69,4 % |
| 1988 | 64,8 % |

Sporttreibende Schüler in SSG und GSG

| | |
|------|--------|
| 1976 | 67,6 % |
| 1980 | 75,0 % |
| 1988 | 85,0 % |

Das Netz der Oberschulen wurde systematisch ausgebaut und vervollkommen.

Im Kreis bestehen 31 POS mit 666 Unterrichtsräumen. Erstmals im Jahre 1978 wurden Schüler aus der polytechnischen Oberschule entlassen, die von der 1. bis 10. Klasse nach neu gestalteten Lehrplänen unterrichtet wurden. Heute werden 94 Prozent aller Schüler bis zur 10. Klasse geführt.

Im Jahre 1972 wurde mit dem Aufbau von polytechnischen Ausbildungsgemeinschaften begonnen. Heute nehmen alle Schüler der Klassen 7 bis 10 am Polytechnischen Unterricht teil.

Alle Kinder, deren Eltern es wünschen, können in einen Kindergarten aufgenommen werden. Alle Schüler der Klassen 1 bis 4 haben die Möglichkeit, den Schulhort zu besuchen. Die Schülerspeisung und Trinkmilchversorgung wurde systematisch weiterentwickelt.

Versorgungsgrad

| | | 1976 | 1980 | 1985 | 1988 |
|-----------------|---|------|------|------|------|
| Schülerspeisung | % | 69 | 80 | 83 | 85 |
| Trinkmilch | % | 75 | 84 | 87,3 | 87,5 |

Der Wert der Grundmittel

| | |
|------|----------------|
| 1976 | 63,5 Mio Mark |
| 1980 | 87,2 Mio Mark |
| 1985 | 108,0 Mio Mark |
| 1988 | 112,0 Mio Mark |

Die gesundheitliche und soziale Betreuung der Bürger wurde weiter vervollkommen

Die Entwicklung der medizinischen und sozialen Betreuung der Bürger ist ein wichtiger Bestandteil unserer Sozialpolitik.

Das Netz der Gesundheits- und Sozialeinrichtungen wurde dichter und leistungsfähiger gestaltet. In den Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens sind 3 250 Mitarbeiter tätig, darunter 185 Ärzte und 67 Zahnärzte. Der Versorgungsgrad konnte kontinuierlich verbessert werden.

| | 1972 | 1980 | 1985 | 1988 |
|-----------------------|-------|-------|-------|-------|
| Einwohner je Arzt | 1 087 | 683 | 520 | 485 |
| Einwohner je Zahnarzt | 2 268 | 2 070 | 1 600 | 1 339 |

Zur Verbesserung der medizinischen Betreuung erfolgte in den letzten 10 Jahren der Aufbau von vier medizinischen Zentren in den Orten Osterwieck, Badersleben, Dingelstedt und Wegeleben sowie die Errichtung von drei Stadtambulatorien in der Kreisstadt Halberstadt.

| | 1976 | 1980 | 1983 |
|---|------|------|------|
| Anzahl der ärztlichen Arbeitsplätze | 38 | 65 | 80 |
| Anzahl der zahnärztlichen Arbeitsplätze | 19 | 40 | 53 |

Die komplexe betriebsärztliche Betreuung wurde weiter verbessert.

Es entstanden Betriebsambulatorien im RAW Halberstadt, VEB Maschinenbau, VEB Halberstädter Fleisch- und Wurstwarenwerke.

| | 1980 | 1985 | 1988 |
|--|------|------|------|
| betriebsärztliche Betreuung der Werkstätigen | % 36 | 60 | 62 |

Die stationäre medizinische Betreuung der Bürger des Kreises konnte durch Weiterentwicklung des

Kreiskrankenhauses zum Bezirkskrankenhaus weiter verbessert werden.

Insgesamt stehen mit dem im Jahr 1981 erfolgten Neubau eines Bettenhauses 745 Betten zur Verfügung mit etwa 16 000 stationären Behandlungsfällen im Jahr.

Durch den konzentrierten Einsatz neuer Geräte der modernen Medizintechnik werden Verbesserungen in der Diagnostik erzielt.

Im Jahre des XI. Parteitagess der SED wurde zur Behandlung Nierenkranker das Dialysezentrum fertiggestellt.

Seit dem Jahre 1976 wurde kontinuierlich das System der „Schnellen medizinischen Hilfe“ aufgebaut und qualifiziert, mit durchschnittlich täglichen Einsätzen

4mal „Dringliche Medizinische Hilfe in lebensbedrohlichen Fällen“

20mal „Dringlicher Hausbesuchsdienst“

40mal Krankentransport.

Der Versorgungsgrad mit Kinderkrippenplätzen hat sich weiter erhöht, es stehen gegenwärtig 1 775 Kinderkrippenplätze zur Verfügung.

| | 1972 | 1980 | 1985 | 1988 |
|---|------|------|------|------|
| Versorgungsgrad je 1 000 Kinder im Krippenalter | 310 | 636 | 750 | 863 |

Jedem Rehabilitanten kann ein geschützter Arbeitsplatz nachgewiesen werden.

Die besondere Fürsorge gilt unseren älteren Bürgern. Mit dem im Jahre 1981 fertiggestellten Feierabendheim „Pawlow“ im Wilhelm-Pieck-Ring in Halberstadt stehen 743 Plätze in Feierabend- und Pflegeheimen zur Verfügung. In Halberstadt und Osterwieck wurden in den letzten 5 Jahren 95 moderne altersgerechte Wohnungen geschaffen. 550 hilfsbedürftige Bürger werden durch Hauswirtschaftspflegerinnen der Volkssolidarität betreut. Mit einer warmen Mittagsmahlzeit werden etwa 1 000 ältere Bürger versorgt.

Reiches und vielseitiges geistig-kulturelles Leben

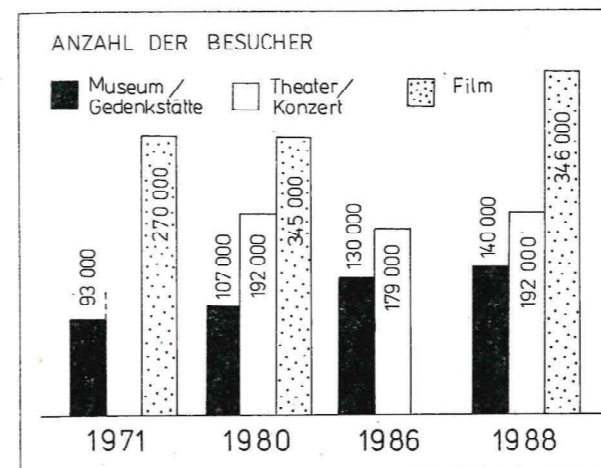
Vielfältig entwickelt sich das geistig-kulturelle Leben in den Städten und Gemeinden. Dazu leisten in den Städten und Gemeinden die Dorfküls einen aktiven Beitrag.

Die Anzahl der Volkskunstkollektive erhöhte sich um mehr als 20 Prozent auf 400 im Jahre 1988. In den staatlichen Bibliotheken erhöhte sich der Buchbestand von 130 000 im Jahre 1972 auf 320 000 im Jahre 1988. Die Anzahl der Benutzer erhöhte sich um 10 000 auf 29 000 Benutzer. Die Anzahl der Entleihungen hat sich verdoppelt und beträgt 1988 645 000 Entleihungen.

Ständige kulturelle Anziehungspunkte sind Museen und Gedenkstätten, Theater und Film.

Die materiellen Bedingungen für ein abwechslungsreiches geistig-kulturelles Leben werden systematisch verbessert. So wurde durch Um- und Ausbau/Renovierungen von 100 Bibliotheken, Klubs und Kulturräumen das Niveau erhöht. Die materiell-technische Basis wurde vervollkommen und modernisiert, insbesondere im Volkstheater, im Union-Filmtheater und im Klubhaus der Werktätigen.

Mit der Fertigstellung des Kulturzentrums in der Grenzgemeinde Rhoden wurden die Bedingungen für ein geistig-kulturelles Leben spürbar verbessert. Denkmalarbeiten erfolgten am Dom, in Osterwieck, Groß Quenstedt u. a. Orten. In Klein Quenstedt erfolgte der Aufbau einer Wassermühle.



Wichtige Kunstwerke

Im Kreis wurden etwa 200 Auftragswerke an Berufskünstler und etwa 50 Auftragswerke an Volkskünstler vergeben, wie die künstlerische Gestaltung des Freizeit- und Bildungszentrums des VEB Maschinenbau, die Realisierung der Ortsgestaltungskonzeption Groß Quenstedt sowie die Durchsetzung der Konzeption zur Auftragspolitik der LPG T Schlanstedt und des VEB Robotron.

Hauptamtliche Jugendklubs entstanden in Osterwieck, Eilenstedt, Rhoden, Zilly, Schwanebeck, Badersleben, Wegeleben und Dedeleben. Insgesamt verfügt der Kreis über etwa 4 000 Plätze in Jugendeinrichtungen, davon 50 Prozent in hauptamtlich geleiteten Jugendklubs.

Vielfältige Aktivitäten wurden entwickelt, wie

- Aufbau einer Kreiskonsultationsstelle Jugendklubs,
- Kultursommer,
- Tage der Berufskunst,
- Blasmusik in der Westerburg,
- neue Veranstaltungsreihen wie „Liedercafé“, „Tage der Wissenschaft, Technik und Kultur“, Talentreihen, Feste der Berufsgruppen,

- Tage der Mahn- und Gedenkstätten,
- Vorbereitung und Durchführung der 4. Ausstellung „Freizeit, Kunst und Lebensfreude“ 1988 mit vorbereitenden Orts- und Betriebsausstellungen,
- Gestaltung von Markttagen und Erntefesten,
- Gestaltung von Kreistanzfesten,
- neue Programme der Volkskunstkollektive – für Arbeiterfestspiele, 750-Jahr-Feier Berlins, Pfingsttreffen u. a. gesellschaftliche und kulturelle Höhepunkte.



Die **Nahholungsmöglichkeiten** im Kreis Halberstadt wurden systematisch weiter entwickelt. Am Halberstädter See wurden versorgungswirksam ein Funktionsgebäude, Selbstbedienungsgaststätte und Sanitärgebäude. Schrittweise wird der Campingplatz ausgebaut mit einer Tageskapazität für 200 Personen täglich und es wird mit dem Aufbau einer betrieblichen Bungalowsiedlung begonnen.

Im Tiergarten in Halberstadt wurden durch Neubau und Rekonstruktion die Anlagen erweitert und der Tierbestand kontinuierlich vervollkommen.

Die Reit- und Fahrtouristik umfaßt Angebote des therapeutischen und touristischen Reitens sowie Schlitten- und Kremserfahrten.



Die Halberstädter Berge, der Huy und Fallstein bieten vielfältige Möglichkeiten der Entspannung und Erholung. Vielbesuchtes Ausflugszentrum ist das neu geschaffene agrarhistorische Museum der Landwirtschaft in der Westenburg.

Im Kreis bestehen 74 Kleingartenanlagen, davon sind 10 Anlagen „Staatlich anerkanntes Naherholungsgebiet“.

Körperkultur und Sport breiter zu entfalten und immer mehr Bürger für eine regelmäßige sportliche Betätigung zu gewinnen, ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. Die Anzahl der im DTSB der DDR organisiert sporttreibenden Bürger des Kreises stieg um 2 300 Bürger auf 10 800. Über 21 000 Sportabzeichen „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens“ werden jährlich erworben. In 61 Sportgemeinschaften können die Bürger organisiert Sport treiben.

Den Bürgern des Kreises stehen für eine sportliche Betätigung zur Verfügung:

- 1 Schwimmhalle,
- 47 Sporthallen, Sportsäle und Sporträume,
- 7 Kegelanlagen,
- 1 Stadion,
- 5 Sportplätze,
- 35 Spiel- und Übungsplätze mit und ohne Leichtathletikanlagen,
- 16 Freibäder.



Neu errichtet wurden die Sporthallen „Völkerfreundschaft“, Schulsportstätten in Dedeleben, Hessen, Ströbeck und in Halberstadt, umfassend rekonstruiert das Hallenbad und der „Ratsgarten“ in Osterwieck. Dem Kinder- und Jugendsport, insbesondere der Spartakiadebewegung, wird große Aufmerksamkeit gewidmet. Jährlich beteiligen sich mehr als 2 000 Kinder und Jugendliche an der Spartakiadebewegung.

Im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ entwickelt die Jugend vielfache Initiativen zur Lösung volkswirtschaftlicher Aufgaben, zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens. Im sozialistischen Wettbewerb bewähren sich die Jugendbrigaden, deren Anzahl auf 238 mit über 2 000 Mitgliedern angewachsen ist. An 1 135 Jugendobjekten arbeiten 10 691 Jugendliche. Zu umfassenden Leistungsschauen des wissenschaftlich-technischen Schöpfertums der Jugend gestalteten sich die Messen der Meister von morgen.

Einbezogene Jugendliche in die Messebewegung

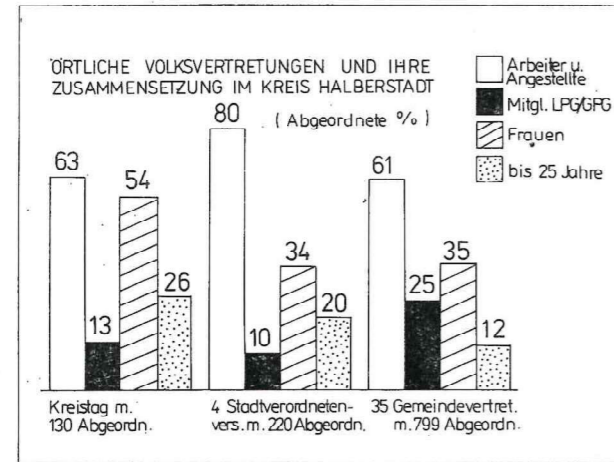
| | |
|------|--------------------|
| 1970 | 10 400 Jugendliche |
| 1975 | 11 300 Jugendliche |
| 1978 | 18 800 Jugendliche |
| 1985 | 18 900 Jugendliche |
| 1988 | 19 100 Jugendliche |



Die weitere Entfaltung und Vervollkommnung unserer sozialistischen Demokratie

Das feste Vertrauensverhältnis zwischen dem Volk, der Partei der Arbeiterklasse und dem Staat ist die Grundlage für die Stabilität unserer sozialistischen Gesellschaft. Als gewählte Vertreter des Volkes leisten Abgeordnete, die allen Klassen und Schichten angehören, eine umfangreiche, vielseitige und bürgernahe Arbeit.

In engem Zusammenwirken entwickeln die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe mit den in Ausschüssen der Nationalen Front tätigen Vertretern der demokratischen Parteien und Massenorganisationen die Volksaussprache. Sie schaffen eine Atmosphäre, in der jeder sein Bestes gibt für die Stärkung des Sozialismus und für den Frieden.



Abgeordnete nach Mandaten

| | Kreis- tag % | Stadt- verord- Versammlg. % | Gemeinde- ver- tretung % |
|------------|--------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|
| insgesamt | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| SED | 23,1 | 25,9 | 43,4 |
| DBD | 9,2 | 7,3 | 6,5 |
| CDU | 9,2 | 6,4 | 6,2 |
| LDPD | 9,2 | 6,8 | 2,4 |
| NDPD | 9,2 | 15,9 | 2,6 |
| FDGB | 9,2 | 15,4 | 11,9 |
| DFD | 9,2 | 13,2 | 8,6 |
| FDJ | 10,8 | 11,4 | 7,1 |
| Kulturbund | 3,1 | 5,0 | 0,9 |
| VdgB | 3,9 | 2,3 | 6,4 |
| Konsum | 3,9 | 0,4 | 4,0 |

1 499 Abgeordnete und Nachfolgekandidaten und 1 534 ehrenamtlich tätige Bürger in Kommissionen und Aktivs der örtlichen Volksvertretungen verkörpern eine große politische Kraft.

In gesellschaftlichen Gremien des Kreises Halberstadt arbeiten

- 1 913 Bürger in 93 Ausschüssen der Nationalen Front,
- 360 Bürger als gewählte Schöffen,
- 350 Bürger in Schiedskommissionen,
- 1 187 Bürger in Konfliktkommissionen,
- 3 252 Bürger in Elternvertretungen,
- 1 148 Mitglieder der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion,
- 1 060 Bürger als ehrenamtliche Helfer der Volkssolidarität.

Jährlich steigende Leistungen in der Bürgerinitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden – mach mit!“ widerspiegeln überzeugend die volkswirtschaftlichen Möglichkeiten für kommunalpolitische Maßnahmen.

Aktive Mitarbeit leisten viele Bürger bei der Realisierung des Landwasserprogramms, bei der Modernisierung von Wohnungen, insbesondere für die Ausstattung der Wohnungen mit Bad/Dusche und IWC. Die Eigenleistungen der Bürger verdoppelten sich in den letzten 10 Jahren und betragen im Durchschnitt des Kreises 1 300 Mark/Einwohner. Jährlich werden mehr als 1 000 Wohnungen für ältere Bürger renoviert und 2 000 Hausfassaden neu gestaltet.

Seit 1972 wurden für 9 400 Einwohner Anschlüsse an die zentrale Trinkwasserversorgung geschaffen. Zur Abwasserableitung und Abwasserbehandlung wurden im gleichen Zeitraum für 8 640 Einwohner Maßnahmen wirksam.

| | 1972 % | 1987 % |
|--------------------------------------|-----------|-----------|
| zentrale Trinkwasserversorgung | 60,9 | 82,0 |
| Abwasserableitung/Abwasserbehandlung | 43,9 | 76,2 |

Vielfältige Initiativen wurden ausgelöst, um aus Haushalten Sekundärrohstoffe einer Wiederverwendung zuzuführen:

| | ME | 1978 | 1987 | 1988 |
|------------|------|-------|-------|-------|
| Stahl | t | 1 251 | 1 733 | 1 820 |
| Guß | t | 622 | 676 | 690 |
| Buntmetall | t | 373 | 378 | 317 |
| Altpapier | t | 988 | 1 178 | 1 564 |
| Flaschen | TSt. | 1 700 | 3 462 | 3 900 |
| Gläser | TSt. | 1 024 | 2 200 | 2 400 |
| Plaste | t | — | 44 | 38 |

Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit ist ein Vorzug des Sozialismus, den es im Interesse der Gesellschaft und der Bürger bewußt zu nutzen gilt. Die Gemeinschaftsarbeit hat durch konsequente Umsetzung der Beschlüsse und auf der Grundlage des Gesetzes über die örtlichen Volksvertretungen auch in unserem Kreis eine neue Qualität erreicht. Die territorialen Ressourcen für die Leistungs- und Effektivitätsentwicklung der Betriebe/Genossenschaften zu erschließen, die ökonomische, soziale und geistig-kulturelle Entwicklung im Territorium zu gewährleisten und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger zu verbessern, bestimmt die sozialistische Gemeinschaftsarbeit.

Die seit dem Jahre 1977 bestehende Kooperationsgemeinschaft „Industrie und Bauwesen“ hat ihre Leistungsfähigkeit bei der Herstellung von Rationalisierungsmitteln in 10 Jahren von 4 Mio Mark auf 17 Mio Mark entwickelt. Durch kontinuierlich organisierte Materialbörsen werden Materialreserven von mehr als 6 Mio Mark erschlossen.

Objekte wie

- Kreiskulturhaus
- Sporthalle „Völkerfreundschaft“
- Rekonstruktion Hallenbad
- Heizverbundtrasse

sind sichtbarer Beweis der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit.

Weitere Formen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit haben sich bewährt wie

- Kooperationsgemeinschaft Handel,
- Werkfahrgemeinschaft,
- Interessengemeinschaft für gemeinsam zu lösende Aufgaben.

Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen örtlichen Räten und Betrieben/Genossenschaften widerspiegelt sich in Kommunalverträgen. Der ständig steigende Anteil der Betriebe dokumentiert sich allein mit über 4 Mio Mark im Jahre 1988.

INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite |
|--|-------|
| ● Territorium und Bevölkerung | 3 |
| ● Wissenschaft und Technik – Hauptfaktor der Intensivierung | 7 |
| ● Entwicklung der Neuererbewegung – Ausdruck für die schöpferische Arbeit zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts | 9 |
| ● Der Beitrag des Bauwesens zur weiteren Erfüllung der Hauptaufgabe | 11 |
| ● Erfolgreich wird die ökonomische Strategie der SED in der sozialistischen Landwirtschaft verwirklicht | 12 |
| ● Das sozialpolitische Programm – eine historische Errungenschaft des Sozialismus | 15 |
| ● Versorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau | 17 |
| ● Der Haushaltsplan – Widerspiegelung der erfolgreichen Bilanz unseres Kreises | 21 |
| ● Das einheitliche sozialistische Bildungswesen – garantierte Chancengleichheit | 24 |
| ● Die gesundheitliche und soziale Betreuung der Bürger wurde weiter vervollkommnet | 25 |
| ● Reiches und vielseitiges geistig-kulturelles Leben | 26 |
| ● Die weitere Entfaltung und Vervollkommnung unserer sozialistischen Demokratie | 30 |

FOTOS

Seite 4: **8. April 1945, Halberstadt, Stadtzentrum**

Seite 5: **Auferstanden aus Ruinen:
Halberstadt im 40. Jahr der Republik, erbaut durch seine Bürger**

Seite 26: **Die 21. Arbeiterfestspiele der DDR im Juni 1986
im Festspielkreis Halberstadt**

Seite 29: **Machtvolle Friedenskundgebung der Bürger des Kreises
anlässlich des Internationalen Gedenktages für die Opfer
des faschistischen Terrors und Kampftages gegen Faschismus und
imperialistischen Krieg im September 1988
in der Mahn- und Gedenkstätte
des ehemaligen KZ-Außenlagers Langenstein/Zwieberge**

Herausgeber:

**Kreisleitung Halberstadt der SED und
Rat des Kreises Halberstadt**

Fotos:

**B. Schaller, Dr. A. Schombera, H.-J. Hemmecke,
H. W. Eckert, Archiv**

Umschlaggestaltung und Grafiken:

M. Brexendorf

Redaktion:

R. Lorenz, S. Suchanek, J. Jüling

Layout: J. Jüling

Redaktionsschluß: 30. September 1988